Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 2

Rubrik: Jakob, die Krähe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

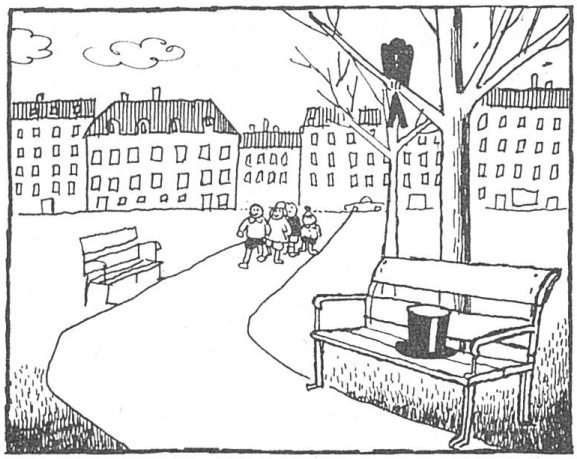
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

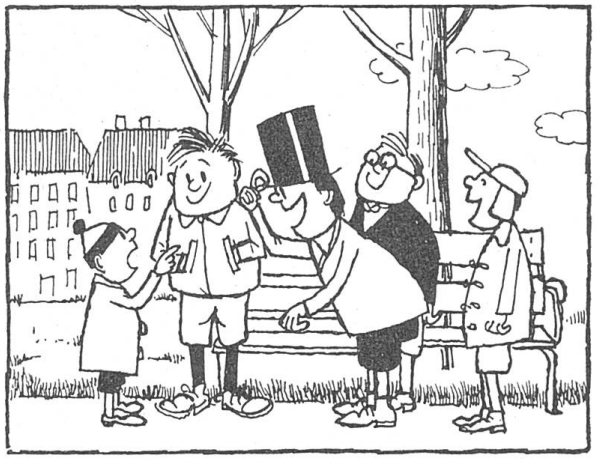
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jakob, die Krähe

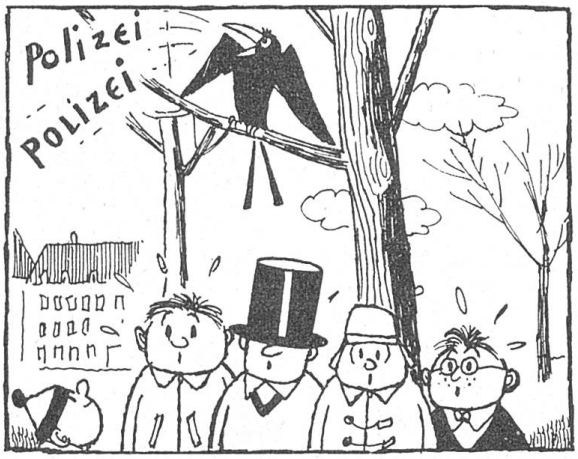
6 EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON HANS MOSER



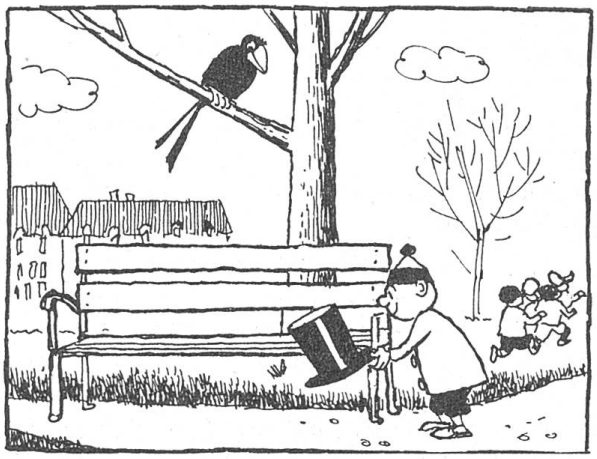
1) Jakob sitzt auf einem Baum und hört einige lärmige Buben aus der Schule kommen. Diese gehen auf einen Hut zu, der unter Jakob auf einer Bank liegt.



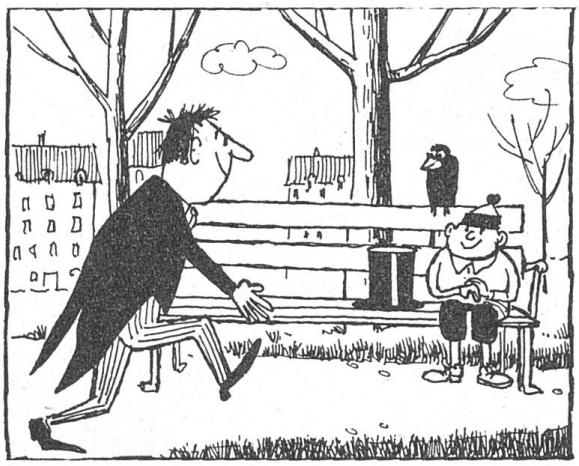
2) Der älteste Bub probiert den Hut: «Damit können wir glatte Streiche machen.» Der 6jährige Peter aber sagt, der Hut müsse jemandem gehören, man solle ihn da lassen.



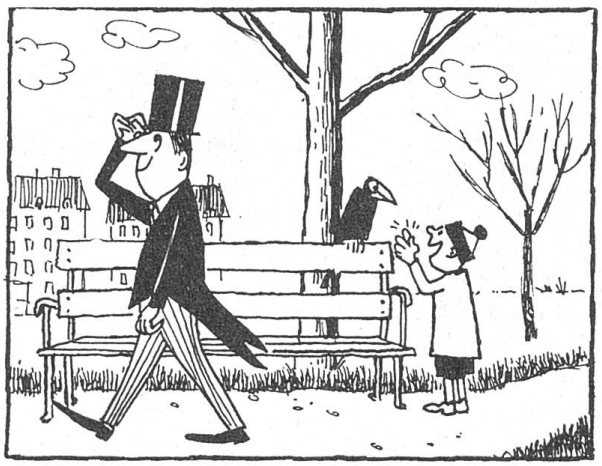
3) Die älteren Buben lachen und sind dabei, den Hut mitzunehmen, als eine laute Stimme ruft: «Polizei, Polizei!» Die Buben lassen erschreckt den Hut sein und rennen weg . . .



4) . . . alle ausser Peter. Dieser hat gesehen, dass nur Jakob gerufen hat. Er nimmt den Hut vom Boden auf, legt ihn auf die Bank und wartet auf den Besitzer.



5) Bald kommt ein aufgeregter Bräutigam daher. Wie er den Hut sieht, ruft er aus: «Wunderbar, wunderbar!» Peter gibt er zwei Franken als Finderlohn.



6) Nun schauen sich Jakob und Peter nach einem Marroni-Händler um. Sie wollen das, was sie mit den zwei Franken kaufen werden, brüderlich teilen.